

(Free pdf) Lernen: Ein pädagogischer Grundbegriff

Lernen: Ein pädagogischer Grundbegriff

Von Michael Göhlich, Jörg Zirfas

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #473596 in eBooksVerffentlicht am: 2007-05-10Erscheinungsdatum:
2007-05-10File Name: B00QKRT5MG | File size: 39.Mb

Von Michael Göhlich, Jörg Zirfas : Lernen: Ein pädagogischer Grundbegriff before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lernen: Ein pädagogischer Grundbegriff:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Interessanter Inhalt, verständlich zu lesenVon KundeIch brauchte das Buch für ein Referat in der Uni und es hat mir sehr gut gefallen. Es ist sehr verständlich geschrieben und gut zu lesen. Die Kapitel und Unterteilungen sind gut gewählt und bieten einen super Überblick.0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Göhlich, Zirfas: LernenVon Doris K.In der Einleitung des Buchs skizzieren die Autoren Grundbegriffe. Den Begriff Lernen betrachten sie aus den

Blickwinkeln der unterschiedlichsten Disziplinen. Zu diesen Disziplinen gehören die Pädagogik, die Neurowissenschaften, die Psychologie und die Philosophie. Desweiteren werden die Grundbegriffe der Pädagogik Erziehung, Bildung, Entwicklung, Lehren und Unterricht beschrieben. Die beiden Autoren gehen von der Systematik der Allgemeinen Pädagogik aus. Damit ist gemeint, dass diese Disziplin die Untersuchungen der Geschichte, Methodologie, Wissenschaftstheorie, Theorie und Reflexion von Erziehung und Bildung sowie die Reflexion der Institutionen als zentrale Merkmale mit einbezieht. Ghlich und Zirfas beschreiben in den folgenden Kapiteln Behaviorismus, Konstruktivismus, Kognitivismus und den biowissenschaftlichen Begriff von Lernen. Im Kapitel Lerntheorie wird herausgearbeitet, dass die Autoren das Lernen als reflexiven Erfahrungsprozess verstehen. Weiters werden Begriffe wie Wahrnehmung und Lernprozesse behandelt. Im Kapitel Phänomenologie werden Begriffe wie Prozessualität, Anfang, Alterität und Leiblichkeit beschrieben. Weiters wird den Themen Kulturtheorie und Biographieforschung ein Kapitel gewidmet. In weiterer Folge wird der Begriff des Lernens und dessen geschichtliche Entwicklung bzw. dessen geschichtliches Verständnis beschrieben. Ghlich und Zirfas erklären die Wandlung der Begrifflichkeiten von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Im Kapitel 4 geht es um die anthropologischen Aspekte von Lernen. Hier steht nicht der Mensch im Mittelpunkt sondern der Raum und die Zeit und deren Auswirkungen auf das Lernen. Auch Körper und Geist spielen eine Rolle für den Lernerfolg. Im letzten Kapitel werden die Institutionen wie Familie, Kinderkrippen und Kindergärten sowie Schule und Arbeitsstätte und deren Bedeutung für das Lernen besprochen. Auch der mediale Aspekt wird hier behandelt. Zum Schluss werden die vier Dimensionen Wissen-Lernen, Können-Lernen, Leben-Lernen und Lernen-Lernen beschrieben. Zusammenfassend ist zu sagen, dass Ghlich und Zirfas ein umfassendes Werk zum Thema Pädagogik geschrieben haben und den Begriff des Lernens aus vielen verschiedenen Blickwinkeln diskutiert haben. Das Buch an sich ist m. E. eine vertiefende Literatur, die zum vertieften Studium geeignet ist. Das Lesen des Buchs war für mich persönlich eine Herausforderung, da ich mich nicht täglich auf der wissenschaftlichen Ebene mit Begriffen der Bildung, Pädagogik und Erziehung auseinandersetze. Die Autoren haben das Buch "auf der Folie der Allgemeinen Pädagogik" geschrieben und haben ihre Meinungen und Ansichten in das Buch einfließen lassen. Oftmals haben die Autoren Originaltexte zitiert, die für mich persönlich den Lesefluss gestört haben. Um sich aber wie oben beschrieben in die Materie zu vertiefen und kann ich das Buch nach dem Lesen einer grundlegenden Basisliteratur empfehlen.

Kurzbeschreibung Lebenslang zu lernen gilt heute als Notwendigkeit. Die Gesellschaft ist zu einer Lerngesellschaft geworden und Lernen zu einem Vorgang von zentraler Bedeutung. Das Buch entfaltet die Systematik eines genuin pädagogischen Lernbegriffs und richtet sich damit gegen Verkürzungen, die mit der Verwendung psychologischer und in jüngster Zeit neurowissenschaftlicher Lerntheorien einhergehen. Die Suche nach dem Lernbegriff in der Geschichte der Pädagogik, in der pädagogischen Anthropologie und in den Praktiken pädagogischer Institutionen sowie die Auseinandersetzung mit Lerntheorien anderer Disziplinen dienen dazu, eine den Problemen pädagogischer Praxis angemessene Theorie des Lernens zu entwerfen. In diesem Sinne werden vier pädagogische Dimensionen des Lernens rekonstruiert: Wissen-Lernen, Können-Lernen, Leben-Lernen und Lernen-Lernen. Kurzbeschreibung Lebenslang zu lernen gilt heute als Notwendigkeit. Die Gesellschaft ist zu einer Lerngesellschaft geworden und Lernen zu einem Vorgang von zentraler Bedeutung. Das Buch entfaltet die Systematik eines genuin pädagogischen Lernbegriffs und richtet sich damit gegen Verkürzungen, die mit der Verwendung psychologischer und in jüngster Zeit neurowissenschaftlicher Lerntheorien einhergehen. Die Suche nach dem Lernbegriff in der Geschichte der Pädagogik, in der pädagogischen Anthropologie und in den Praktiken pädagogischer Institutionen sowie die Auseinandersetzung mit Lerntheorien anderer Disziplinen dienen dazu, eine den Problemen pädagogischer Praxis angemessene Theorie des Lernens zu entwerfen. In diesem Sinne werden vier pädagogische Dimensionen des Lernens rekonstruiert: Wissen-Lernen, Können-Lernen, Leben-Lernen und Lernen-Lernen. über den Autor und weitere Mitwirkende Prof. Dr. Michael Ghlich und Prof. Dr. Jürg Zirfas lehren am Institut für Pädagogik der Universität Erlangen-Nürnberg.